

Handlung zum Verderben. Der Raupe fehlt in diesem Falle übrigens auch die sonst wohl mögliche Orientierung von oben und unten, da die abgeschnittenen Halmstücke meist liegend aufbewahrt werden.

Ob der vorstehend ausgeführte Erklärungsversuch richtig ist, dürften allerdings erst systematische Untersuchungen ergeben.

W. Reßler, Liegnitz.

Wirkungen eines Bienenstiches.

Wie viele meiner entomologischen Freunde bin ich auch seit mehr als 30 Jahren Imker. Meine Familie und ich waren gegen Stiche immun. Wir bedauerten nur das arme Bienchen, das nun sterben mußte. Im Jahre 1921 wurde meine Frau wegen Diphtheritis geimpft. $\frac{1}{2}$ Jahr später, im Juli bekam sie einen Bienenstich ins Gesicht. Wie immer entfernte sie den Stachel und betupfte die Stichstelle mit Honig. Kurz darauf wurde sie ohnmächtig und bekam unter Schluckbeschwerden sehr starkes Nesselfieber. Bis der Arzt kam, zwang ich sie, fortwährend Rotwein zu trinken, da ich keinen anderen Alkohol im Hause hatte. Als der Arzt kam, schief sie fest, und er fand meine Maßnahmen richtig und erklärte den Zustand als Folge der Serumeinspritzung. Das Nesselfieber dauerte 3 Tage, und wiederholte sich im nächsten Jahre der Fall mit etwas schwächerer Wirkung. 10 Jahre lang bekam meine Frau keinen Stich, obwohl ich mindestens 10 Völker immer im Garten, etwa 20 m vom Hause zu stehen habe. Im letzten Sommer wurde meine Frau beim Schleudern in den Finger gestochen. Dieselben Zustände wiederholten sich. Ich muß noch bemerken, daß meine Frau 1924 bei einer schweren Entbindung 7 Spritzen bekam. Wie erklären die Wissenschaftler unter uns die Zusammenhänge. Es ist doch gewiß für jeden Sammler, auch den Nichtimker interessant zu wissen, was da vorgeht. Ich habe den Fall meiner Bienenzeitung gemeldet und erwarte auch von dort Bericht. Die Biene kann ja bei ihrem mit Widerhaken versehenen Stachel nur einmal stechen und muß bei Warmblütlern ihren Angriff mit dem Leben bezahlen. Wespen und Hornissen, die einen glatten Stachel haben, stechen oft mehrmals und ist die Wirkung sehr oft stark. Ich kenne einen Fall, wo nach 5 Hornissenstichen starkes Herzklopfen und Nesselfieber auftrat. Wir Sammler sind ja im Sommer oft in der Gefahr, von irgend einem Insekt gestochen zu werden. Es ist gewiß eine dankbare und wichtige Aufgabe, wenn diese Frage einmal von Sammlern untersucht und in aller Öffentlichkeit besprochen wird.

Richard Loquay,

Wiese, Post Wittmannsdorf, Kr. Lübben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Loquay Richard

Artikel/Article: [Wirkungen eines Bienenstiches. 510](#)